

**13. Juni, 2007, Rafah, Gazastreifen:**

Über 3000 Palästinenser versammelten sich in der Innenstadt Rafahs und verlangten das Ende der gewalttätigen Ausschreitungen im Gazastreifen.

In den vergangenen Monaten konnte die Friedrich-Ebert-Stiftung das bevorstehende Chaos zunehmend wahrnehmen und hat die Notwendigkeit erkannt, die Abstimmung innerhalb der Zivilgesellschaft zu verbessern um die Auswirkungen der Gesetzlosigkeit und der Gewalt zu begrenzen. Die Förderung der Zivilgesellschaft ist einer der Grundpfeiler der Arbeit der FES in den Palästinensischen Autonomiegebieten und die FES unterstützt daher PNGO Network. Das PNGO Network ist eine Dachorganisation mehrerer demokratischer und zivilgesellschaftlicher NGOs in den Palästinensischen Autonomiegebieten.



*Friedliche Demonstration in Rafah am 13. Juni 2007*

Die Demonstration fand während der gewalttätigen Zusammenstöße statt, die in den letzten Tagen das Leben mehrerer bewaffneter Kämpfer und Zivilisten kostete. Das PNGO Network rief die Mitglieder diverser Organisationen zu einer öffentlichen Demonstration gegen Gewalt auf. Palästinenser marschierten friedlich durch Rafah im südlichen Gazastreifen, während die Kämpfe zwischen den rivalisierenden Milizen anhielten.

Nach der gewalttätigen Machtübernahme im Gazastreifen, überschatteten Gewalt und die folgende Destabilisierung die Existenz zivilgesellschaftlicher Organisationen in den Medienberichten. Die Demonstration zeigt aber, dass es auch Palästinenser gibt, die sich rechtsstaatlichen Prinzipien verbunden fühlen und sich gegen Gewalt im Gazastreifen aussprechen.

Verschiedene politische Bewegungen, darunter die Fatah, die Demokratische Front für die Befreiung Palästinas und die Oberhäupter einiger Familienclans, forderten gemeinsam die Rückkehr zu Vernunft und Ordnung. Die Demonstranten marschierten durch die Straßen und trugen Transparente mit Aufschriften wie „Nur das Gesetz soll herrschen“ und „Unser Ziel ist das Leben – nicht der Tod“. In der Innenstadt endete die Demonstration mit Reden, die rechtsstaatliche Prinzipien, einen sofortigen Waffenstillstand und die Rückkehr zum Dialog forderten.

Ahmad Abu Asaker, Leiter der demokratischen und säkularen NGO „National Democratic Assembly“ beurteilte die Notwendigkeit der Demonstration folgendermaßen: „Falls diese internen Kämpfen anhalten sollten, werden sie das palästinensische Anliegen zunichte machen.“ Die lokale Presse war bei der Demonstration anwesend und berichtete darüber in den Zeitungen und anderen Medien. Internationale Medien haben nur begrenzten

Zugang zum Gazastreifen und können daher über diese Ereignisse nicht berichten und die nichtmilitärischen Bewegungen innerhalb der Bevölkerung nicht näher beleuchten.

Das PNGO Network ist ein Zusammenschluss verschiedener NGOs, die besonders in den Bereichen Demokratie und sozialer Gerechtigkeit arbeiten und versucht die palästinensische Zivilgesellschaft zu stärken und zu vereinen. Die Organisation versucht die legitimen Rechte der palästinensischen Bevölkerung zu verwirklichen. Rechtstaatliche Prinzipien und der Respekt der Menschenrechte sind die Richtlinien des PNGO Network. Die Demonstration in Rafah zeigt PNGOs Verpflichtung gegenüber einem positiven Friedensprozess und auch die Fähigkeit, eine große Anzahl von Menschen und Organisationen zu mobilisieren.